

Text Verkleinern Drucken Schliessen

Waghalsige Artistik fasziniert Zuschauer

Varieté in der Augustdorfer Witex-Halle lässt das Publikum staunen

Von Andreas Beckschäfer

Das 21. Augustdorfer Varieté hat zauberhafte, lustige und spektakuläre Artistik gezeigt. Die Künstler warfen abwechselnd mit Diabolos, Kreiseln, Koffern oder auch mit Menschen um sich.

Augustdorf. Die einmal jährlich vom ausrichtenden Kulturkreis Augustdorf zum Variété-Theater umgebaute Sporthalle war ausverkauft. Die Darbietungen der Künstler eint, dass sie allesamt staunenswert sind, doch ihre jeweilige Wirkung unterscheidet sich grundlegend, was sich an den Reaktionen ablesen lässt.

Wenn etwa das Artistenduo „Die Maiers“ vermeintlich unbeholfen versucht, ein Trapez unter der Hallendecke zu erreichen, füllt lautes Gelächter den Raum, während die Kunst von Jochen Schell völlige Stille erzeugt. Der „Magier unter den Jongleuren“ bringt sechs Kreisel auf seinem Körper in Bewegung und entwirft so ein derart wackeliges Konstrukt, dass niemand im Zuschauerraum noch ausatmen möchte: Jeder zu kräftige Luftzug, so scheint es, könnte das fragile Kunstwerk zum Einsturz bringen.

Waghalsig wirkt das Treiben von „Maxim“, der Rollen und Bretter zu einem mannshohen Gerüst aufeinanderstapelt, bevor er stehend darauf balanciert, als sei es das Leichteste der Welt. Ein eher banger Blick folgt auch den Bewegungen von



Beeindruckende Ästhetik: Pavel Stankevich aus Kiew überzeugt beim Varieté in der Augustdorfer Witex-Halle mit Kraft und jeder Menge Körperbeherrschung.

FOTO: BECKSCHÄFER

Charlotte de la Breteque, die zwischen vielen von der Decke herabhängenden Seilen zu schweben scheint.

Die Vielfalt der Künste zu einer Einheit zu schnüren, ist Aufgabe des Conférencier Matthias Brodowy. Der Kabarettist verknüpft seine Sprachkunst geschickt mit den Auf-

tritten, etwa indem er sich über den Bahnstreik auslässt, bevor er Jongleurin Antje Pode ankündigt, die in unglaublicher Geschwindigkeit und wild Reiskoffer durch die Luft wirbeln lässt.

Geschwindigkeit ist auch die Stärke des Duos „Twinspin“, das Diabolos von einer Seite der

Bühne zur anderen wirft. Ähnlich funktioniert die Nummer der Gruppe „Burlesque“ aus Kiew – allerdings werfen die kräftigen Männer keine Gegenstände, sondern eine junge Artistin wiederholt mehrere Meter durch die Luft. Den Abschluss der faszinierenden dreistündigen Show gestaltet

Pavel Stankevich, der seinen perfekt definierten Körper mit unglaublicher Kraft einhändig auf Stangen hält und zu den seltsamsten Figuren verdreht. Bei dieser artistischer Meisterleistung teilen sich die „Emotionen“ in der Halle dann nach Geschlecht auf: In Begierde und Neid...

© 2014 Lippische Landes-Zeitung, Montag 10. November 2014

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...